

100. Geburtstag von Hanni Stirnemann-Hoffmann

■ *Reiselustig, tanzfreudig und strickgewandt bis ins hohe Alter*

Gestern Donnerstag konnte Hanni Stirnemann-Hoffmann – ehemals Hertenstein – ihren 100. Geburtstag feiern. Neben Leni Dähler-Zimmermann aus Vitznau ist sie nun die zweite 100-Jährige im Alterszentrum Hofmatt. Zur Feier des Tages waren sie und ihre Familie, Freunde und die BewohnerInnen der Hofmatt 1 vom Alterszentrum zu einem Apéro und einem Fest-Diner mit musikalischer Unterhaltung eingeladen.

Von Ruth Buser-Scheurer



Hanni Stirnemann-Hoffmann konnte gestern ihren 100. Geburtstag feiern.

Zusammen mit ihren Stiefschwestern ist Hanni Hoffmann in der Stadt Zürich aufgewachsen. Mit 29 Jahren heiratete sie Hans Stirnemann und die beiden bekamen Sohn Hans-Robert. Im Februar 1947 zog die kleine Familie von ihrem Einfamilienhaus in Albisrieden an den Vierwaldstättersee, genauer gesagt an die Seestrasse (heute Hertensteinstrasse) in Hertenstein. Hier betrieb Hans Stirnemann sein Velo-Geschäft (Rahmenbau) wobei er von seiner Frau tatkräftig unterstützt wurde. Sie war es übrigens, die diese Region kannte, war sie doch als ledige, junge Frau im Hotel Bühlegg in Weggis in den Ferien.

Auf Anhieb wohl geföhlt

Hanni Stirnemann-Hoffmann spricht nicht mehr viel, ist aber

gerne in geselliger Runde und trinkt auch mal ein Gläschen Wein. So erzählt Sohn Hans-Robert aus ihrem langen Leben.

«Die ganze Familie hat sich von Beginn weg sehr wohl geföhlt in Hertenstein», versichert er. Inzwischen ist die Familie längst gewachsen, Hans-Robert Stirnemann ist verheiratet und hat zwei Söhne, Hans-Peter (geb. 1973) und Marcel (geb. 1980), die beiden Enkel der Jubilarin. Früher war Hanni Stirnemann-Hoffmann viel mit dem Fahrrad unterwegs, so besuchte sie beispielsweise während des Krieges ihren Mann im Militärdienst und fuhr dafür teilweise über 100 Kilometer. Zu ihren Hobbies zählte das Stricken von Socken, Pullovern

und vielem mehr. Nicht unbedingt zur Freude ihres Sohnes der mit einem Schmunzeln meinte: «Ich war schon als Kind ein Glismete». Und noch etwas machte Hanni Stirnemann-Hoffmann regelmässig, nämlich im See schwimmen. So erklärte ihre Nachbarin und Freundin der Familie, Renate Wendt: «Ich habe Hanni immer bewundert, wie sie mit Ausnahme der Wintermonate beinahe täglich im See schwimmen ging.» Und noch etwas verrät Renate Wendt: «Hanni tanzt bis heute sehr gerne, dabei bewegt sie sich gut und leichtfüssig.»

Viele Reisen unternommen

«Meine Mutter war sehr viel auf

Reisen», erklärt Hans-Robert Stirnemann, «unter anderem auch auf einer Kreuzfahrt. Und im hohen Alter besuchte sie mit einer Gruppe China. Dabei passierte ein Malheur, sie brach sich unglücklich den Arm und musste kurze Zeit hospitalisiert werden. Mit eingegipstem Arm ist sie anschliessend alleine der Gruppe nachgereist und hat mit ihr die Reise beendet». Bis zu ihrem 95. Altersjahr lebte die Jubilarin selbständig in ihrer eigenen Wohnung in Hertenstein. Aus gesundheitlichen Gründen wurde dann der Eintritt in die Hofmatt 1 notwendig. Hier im Alterszentrum föhlt sie sich wohl und Sohn Hans-Robert kommt oft zu Besuch. Bis vor kurzem war sie viel zu Fuss unterwegs und hörte sich – bei jedem Wetter – gerne das Kurorchester im Pavillon am See an.

Ehre, wem Ehre geböhrt

Dies dachte sich Zentrumsleiter Alfons Röthlin und organisierte für den gestrigen Jubeltag eine entsprechende Geburtstagsfeier. Ab 16.15 Uhr waren die Jubilarin und ihre Familie sowie alle Hofmatt 1-BewohnerInnen zum Apéro und anschliessenden Fest-Diner eingeladen. Zu den Gästen zählten auch Gemeindepräsident Kaspar Widmer und Sozialvorsteher Kaspar Gügler. Sie gratulierten Hanni Stirnemann-Hoffmann ganz herzlich und überbrachten ihr als Geschenk der Gemeinde Weggis einen riesigen Amberbaum. Dieser wird im Herbst an einem besonderen Ort auf dem Hofmatt-Areal eingepflanzt und mit einer Erinnerungs-Plakette versehen. Zur Feier des Tages spielte die Soloband «Peppo Live».

Aus Opern und Operetten

■ *Weggiser Duo PRAXEDIS Harfe und Klavier*

Nach dem grossen Publikumserfolg der letztjährigen stattfindenden Konzerte des Duo PRAXEDIS, Harfe und Klavier, im Open-Air-Pavillon und der Stella Matutina in Weggis, föhren die beiden Inner-schweizer Künstlerinnen diesen beliebten Classic Event weiter. Der diesjährige Anlass findet am Sonntag, 3. August 2014 um 13.15 Uhr im Pavillon in Weggis statt.

Das Programm mit dem Titel «Unterhaltsame Klassik» verspricht ein sommerlicher Hochgenuss. Es werden Werke von F. Lehar,

C. Saint-Saens, O. Nicolai, u.a. gespielt. Eine Delikatesse der besonderen Art wird das dem Duo PRAXEDIS gewidmete, von einem jungen, innovativen Innerschweizer Komponisten geschriebene geeseWALK. Ein Soundmix aus Filmmusik, bei welchem die beiden Musikerinnen zwischendurch die Instrumente wechseln. Ein Stück mit Augenzwinkern ... Der Eintritt ist frei – Kollekte für die Musikerinnen. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert um 13.30 Uhr im Hotel Beau-Rivage statt.

